

## Hostatoschule empfiehlt, was Kinder lesen sollten

**Höchst.** Sommer, Sonne und sechs Wochen lang keine Schule – was kann ein Kind da Besseres machen als lesen. Das haben sich wohl auch die Lehrer der Hostatoschule gedacht und eine Liste mit Buchempfehlungen erstellt.

Gleich mehrere Bücher entführen die Kinder in die Welt der Ritter. Jörg Hilberts „Rösti und Bö“ aus der Reihe „Ritter Rost Lesefutter“, Maja von Vogels „Der tollkühne kleine Ritter“ und Kirsten Boies „Der kleine Ritter Trenk“. Passend dazu empfehlen die Lehrer das Sachbuch „Was Kinder wissen wollen – Wie kommt der Ritter in die Rüstung“. Autor Detlef Kersten gibt verblüffende Einblicke in die Welt des Mittelalters.

Folgende Bücher dürften vor allem Mädchen begeistern. „Prinzessin Rosenblüte – Wachgeküsst!“ und „Lena hat eine Tierkummerbande“, beide von Kirsten Boie. „Emilys Geheimnis“ von Liz Kessler handelt von einer Siebtklässlerin, die versucht zu verbergen, dass sie eine Nixe ist.

Für kleine Leseratten eignen sich diese Bücher: Marika Stolpes Fotobilderbuch „Ida bei den Elefanten“ zeigt, was die neunjährige Ida in Kenia erlebt. Dort pflegt sie in einer Station für verwaiste Elefanten den kleinen Dickhäuter Madiba. Ebenfalls tierisch geht es in Valerie Tracquis „Meine erste Tier-Bibliothek – Der Eisbär“ zu. Kinder ab vier Jahren lernen in diesem Sachbilderbuch die Verwandten von Knut genau kennen. Zudem werden die Kleinen angeregt, sich mit der Natur, Umwelt- und Artenschutz auseinanderzusetzen.

Für kleine Detektive empfiehlt sich Hans J. Press' „Die Abenteuer der „schwarzen Hand““. Der Kinderbuchklassiker enthält vier Kriminalgeschichten zum Mitraten. In Jürgen Bandscherus' „Ein Fall für Kwiatkowski – Der Stinker“ jagt Detektiv Kwiatkowski einen überriechenden Ganoven.

Aus der Serie „Das magische Baumhaus“ von Mary Pope Osborne schlagen die Lehrer den Band „Im Reich der Mammuts“ vor. Phillip und Anne reisen mit dem magischen Baumhaus in die Vergangenheit und begegnen den Ur-Elefanten. Eine gute Ergänzung zu der Abenteuergeschichte: Das „Forscherhandbuch Eiszeit“ von derselben Autorin. Hier erfahren junge Leser Wissenswertes über die Eiszeit.

Für wissbegierige Schuler stehen noch weitere Sachbücher auf der Liste. In Heike Tobers „Frag doch mal die Maus – Dinosaurier“ beantwortet die berühmte Maus aus dem Fernsehen Fragen rund um die Riesen-Reptilien. „Tessloffs erstes Buch vom Kampfsport“ von Lauren Robertson stellt alle wichtigen Kampfsportarten samt vor. Zudem empfehlen die Lehrer „Willi will's wissen – Wie wird man Astronaut“ von Uwe Kauss.

Wer im Urlaub gern die Stimmbänder trainieren möchte, den wird der „Liederbär – Das Liederbuch für die ganze Familie“ interessieren. Die Sammlung enthält 403 altbekannte und neue Kinderlieder. Auch ein Kinderbuchklassiker aus Italien steht auf der Liste: „Wie die Bären einst Sizilien eroberten“ von Dino Buzzati. Julia Donaldsons „Monkey Puzzle“ ist ein englisches Bilderbuch. Es erzählt die Geschichte eines kleinen Affen, der seine Mutter sucht. Das Geolino Buch „Die Erde von oben – Für Kinder erzählt“ von Yann Artus-Bertrand zeigt Luftbildaufnahmen aus aller Welt.

Spannung und Abenteuer versprechen folgende Bücher: Paul Stewarts „Fergus auf der Feuerinsel“, „Die Penderwicks“ von Jeanne Birdsall und Joachim Friedrichs „Drei mit Papagei retten das Schlossgespenst“. Weitere Bücher auf der Liste: Ursel Schefflers „Ätze, das Fußballmonster“ und „Neues von Herrn Bello“ von Paul Maar.

Das Bibliothekszentrum Höchst hat ein Extraregal mit den Buchempfehlungen eingerichtet. Fast alle Bücher von der Leseliste sind während der Ferien dort zu finden. Das Interesse an dem Sonderregal sei groß, berichtet das Bibliothekspersonal. Viele der Bücher seien bereits verliehen.